



4000 von den auf dem Transparent am Zaun des einstigen GAD-Rechenzentrums angepriesenen 18 000 Quadratmeter Bürofläche hat jetzt das hannoversche Kommunikationsunternehmen htp erworben. Oswald-Kipper

htp kauft GAD-Rechenzentrum

Nutzung der unterirdischen Räume für Datenserver geplant – Kaum neue Arbeitsplätze

Das Kommunikationsunternehmen htp hat die unterirdischen Räume der ehemaligen Genossenschafts-Rechenzentrale in Ahlten gekauft.

VON THOMAS BÖGER

AHLTEN. „Büro-/Rechenzentrum – bis zu 18 000 m² zu vermieten/verkaufen“, verkündete noch gestern ein Transparent am Zaun des

Geländes. Das trifft nur noch begrenzt zu: 4000 Quadratmeter hat htp nach eigenen Angaben erworben. Dazu zählen die 1200 Quadratmeter unterirdischer Hochsicherheitsräume, die wie das übrige frühere Rechenzentrum der Gesellschaft für Automatisierte Datenverarbeitung (GAD) seit April 2005 auf neue Nutzung warten. Damals war die GAD-Zentra-

le nach einer Fusion nach Münster abgewandert – Lehrte verlor auf einen Schlag 300 Arbeitsplätze.

Die kommen jetzt allerdings nicht wieder zurück. htp werde in Ahlten den Kunden Räume für eigene Server anbieten, sagt Pressesprecherin Kathrin Mackensen. Das werde weitgehend mit dem vorhandenen Personal beziehungsweise mit dem der Kunden abgedeckt.

Zum Kaufpreis wollte das Unternehmen sich nicht äußern, aber es werde noch mehr als zwei Millionen Euro in die Modernisierung des Sicherheitskonzeptes investieren, kündigt Mackensen an. Das betreffe die Klimatechnik und den Brandschutz ebenso wie die Stromversorgung.

So sollen zwei große Generatoren den Betrieb auch bei einem Netzausfall aufrechterhalten. Der Bedarf ist erheblich: Im Normalzustand kommt aus vier Hochspannungstransformatoren eine

Anzeige

Container-Hellmich
 Fax 61 51 61
 Sehnde **83 13**
 ☎ (0 51 38)
Müll-/Schuttcontainer
 Entsorgung von Altpapier, Styropor und Folien
06288701_08102903580000108

Leistung von 3,2 Millionen Watt – das entspricht laut htp dem Anschlusswert von fast 100 Einfamilienhäusern.

Unternehmen, dazu zählen besonders Banken, aber auch Kommunen, lagerten verstärkt ihre Internet-Infrastruktur aus, sagt htp-Geschäftsführer Thomas Heitmann. Ihnen wolle man mit dem vierten Rechenzentrum ein Angebot machen. Über die bis zu zehn Gigabit starken Datenleitungen könnten beispielsweise pro Sekunde 150 000 Textmails mit einer Größe von je zehn Kilobit verschickt werden.

DAS UNTERNEHMEN

Tochter von Energieversorgern

Die htp gehört jeweils zur Hälfte den Stadtwerken Hannover und der Energieversorgung Weser-Ems (EWE). Sie wurde 1998 als Tochterunternehmen für Privatkunden der Hannoverschen Telekommunikations- und Netzgesellschaft htn gegründet und 2001 mit dieser verschmolzen. Die Gesellschaft

bietet Telefon- und Internetdienstleistungen aller Art für Privat- und Geschäftskunden an.

Das Unternehmen ist im Dreieck Hannover-Braunschweig-Hildesheim tätig und beschäftigte Ende 2006 – neuere Zahlen lagen nicht vor – rund 165 Mitarbeiter. tb

Quelle: Anzeiger für Lehrte und Sehnde vom 29.10.2008